



BürgerGemeinschaft

Emmerich

...zum Wohle unserer Stadt!

Fraktion BürgerGemeinschaft Emmerich, Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein

Herrn
Bürgermeister Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Emmerich am Rhein, den 13. September 2018

Ausbau „Ravensackerweg“ für zweispurige Güterverkehre zur Verbesserung der Mobilität vom Gewerbegebiet Ost IV/Nettpark über „Netterdensche Straße“ zum neuen BABA Emmerich-Ost

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hinze,
ich übersende Ihnen zur politischen Beratung und Entscheidung den Ratsantrag der BGE-Fraktion zum Haushalt 2019.

Antrag:

Die BGE-Fraktion beantragt, den Ausbau „Ravensackerweg“ zur „Netterdenschen Straße“ als zweispurige Straße für Güterverkehre von/zur BABA Emmerich-Ost zeitnah zu untersuchen.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. zu den Haushaltsplanberatungen 2019 eine Vorlage zur Entscheidung zu erarbeiten, die das notwendige Verfahren und seine erforderlichen Schritte, die zu klärenden offenen Punkte sowie identifizierte Risiken und die voraussichtlichen Kosten unter Berücksichtigung von Fördermittelmöglichkeiten beinhaltet.
2. noch im Jahr 2018 weitere Abstimmungsgespräche mit allen betroffenen Grundstückseigentümern zu führen, so dass die Realisierung dieser Infrastrukturmaßnahme mit hoher Priorität erfolgen kann.

Begründung:

Diese Infrastrukturmaßnahme hat für Emmerich am Rhein insgesamt eine hohe Priorität. Im Zusammenhang zum Bebauungsplanverfahren N 8/2 – Budberger Straße (Teil 2), das in der Ratssitzung am 25. September 2018 mit einem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden soll, wird es notwendig, den Ausbau „Ravensackerweg“ über seinen Anschluss „Netterdensche Straße“ zum neuen BABA Emmerich-Ost zu untersuchen.

Die im Bebauungsplan N 8/2 (Teil 2) ausgewiesenen Flächen sollen voraussichtlich Anfang 2019 vermarktet werden.

Der jetzt zu untersuchende Ausbau „Ravensackerweg“ führt zur Entlastung von Schwerlastverkehren auf der Netterdenschen Straße ab/zur BABA Emmerich-Ost. Eine Einbahnstraßenregelung sollte entfallen. Dieser Ansatz folgt damit nachhaltig den Klimaschutzzielen der Kommune.

Mit Rücksicht auf fehlende Radfahrwege erfolgt bei dieser Lösung eine Teilentlastung mit Kfz- und LKW-Güterverkehren in einem an sich größeren Bereich der „Netterdensche Straße“. Die zu untersuchende Maßnahme leistet damit einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die Infrastrukturmaßnahme unterstützt vor allem aber nachhaltig die Gewerbeflächenentwicklung im Gewerbegebiet Ost IV/Nettpark mit potentiellen Kosteneinspareffekten für die dort angesiedelten Unternehmen. Jeder Meter weniger zur Autobahn hilft (Umwege) sparen und schützt das Klima (siehe Anlage).

Die Aufgabenstellung ist der Verwaltung seit Jahren bekannt. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern und zu beteiligenden Stellen wurden bereits in der Vergangenheit ergebnisoffene, aber offenbar schwierige Gespräche geführt. Mit der aktiven Fortführung der Gespräche und dem Ziel der Realisierung des Straßenausbaus „Ravensackerweg“ soll die Verwaltung noch im Jahr 2018 beauftragt werden, da dies unmittelbar dem Gemeinwohl dient.

Finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen

Die Auswirkungen für den kommunalen Haushalt sollen durch die Verwaltung unter Berücksichtigung von Fördermittelmöglichkeiten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 in der Entscheidungsvorlage so dargestellt werden, dass die Realisierung im Haushaltsplan 2019 ff. sichtbar abgebildet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Sigmund

BürgerGemeinschaft Emmerich
Fraktionsvorsitzender Joachim Sigmund
Telefon: 02822/751991

eMail: Fraktion@BGEEmmerich.de
www.BGEEmmerich.de
Facebook, Twitter, Instagram: BGEEmmerich